

Kreis
Steinfurt

S 153

1366 November 2 [des neisten daeghs na alre Heiligen dage] Lechenich. [26 153]

Engelbrecht, Erzbischof zu Coelne ind des heiligen ruchs in Italien Erzkanzeler, bekundet, daß Ritter Gumprecht van Alpheym, sein Neffe und Vogt zu Coelne, und seine Helfer in den Jahren, da sie in seines und des Stiftes Diensten geritten waren von Drydorp, an Hengsten und Pferden nach Ausweis der von Gumprecht abgelegten Rechnung einen Verlust von 622 Gulden und 280 alten goldenen Schilden erlitten haben. Und zwar verlor Ritter Scheywart vanme Noede (Merode, Kr. Düren) einen Hengst und ein Pferd von 140 Gulden, Ritter Rutger Kayz ein Pferd von 40 Gulden, Henrich van Neyle desgleichen, Wolquin van Bewilckoyven einen Hengst und ein Pferd von 120 Gulden, Johans van Panhusen ein Pferd von 40 Gulden, Gylis van dem Beren ein Pferd von 36 Gulden, Johan van Patteren ein Pferd von 40 Gulden, Gumprecht der Vogt selbst zwei Pferde von 90 Gulden. Ferner verdarb bei dem Abtritt (afrede) von Zulpge (Zülpich) dem Ritter Luysen van der Empil ein Pferd von 55 alten Schilden, dem Jacob van Bogil ein Pferd von 30 Schilden, dem Jsenbrang Proiten sun van Berke, Ritter, ein Pferd von 46 Schilden, dem Johan Koningtorp ein Pferd von 24 goldenen Schilden, dem Johannes Duvel ein Pferd von 36 Mottunen (ob Meilanen, mailändische Gulden?), dem Herman van Ruffe ein Pferd von 40 Mottunen. Ferner hat Gumprecht 200 Gulden für Futter und Lieferungen ausgelegt mit den Freunden des Erzbischofs, die er nach Drydorp und Zulpge und zurück führte, und außerdem ist er an vielen Tagen im Auftrage des Stifts und des Erzbischofs auf Bottschaft geritten und hat dabei für 125 alte goldene Schilde verzehrt, wie sich aus seinen Rechnungen ergibt.

Kopie von 1369; f. Regejt 28. IV. Rep. G. 3. a. 5. b.